Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 1

Artikel: Italienische Massias
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435828

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baselstadt und Baselland
Bieten endlich sich die Hand!
Wo die Millionenstadt
Nicht mehr Platz für Schelmen hat;
Will das Land sein Zuchthaus borgen,
Das Gesindel zu versorgen.

Solche Nachbarhilfe spricht:
„Alte Liebe rostet nicht!"
Alte Freundschaft wächst geschwind,
Basel — Liestal — baldigst sind,
Was auf Stempel wird bescheinigt
Beide wiederum vereinigt.

Wunderbar.

Ein Professor der Astronomie, der noch immer das Problem des Jahrhundert-Anfangs sorgenschwer zur Lösung mit sich herumträgt, begegnet vor dem Thore zwei kleinen Schulkindern der 1. Primarklasse auf ihrem Heimwege. — Dabei belauscht er folgendes Gespräch:

Hansli: „Du, Ruedeli, warum seit me an „Milchmälchterli"?"

Ruedeli: „He deich, will Milch drinne isch!"

Hansli: „Ja, aber warum seit me de „Honigwabe"?"

Ruedeli: „Deichwohl, will Honig drinne isch!"

Hansli: „So, jetz säg Du mir aber, wie so cha me denn säge: „'s Nünzächet Jahrhundert"?"

Ruedeli: „Hesches ächt jetzt na nit gmerkt, deich will d's Jahr 1900 drinne isch, Du Löhl!"

Wie eine Erlösung klingt es dem Gelehrten, was er soeben vernommen, mit der geballten Faust vor die ge——lehrte Stirn schlagend, beginnt er unwillkürlich vor sich hin die Schiller'schen Verse zu murmeln:

„Und was kein Verstand der Verständigen sieht,
Das übet in Einfalt ein kindlich Gemüt!"

Italienische Maffias.

„Diese Maffia! Ich glaube, Italien würde gesunden,
Wenn man den Garaus machte diesen geheimen Wüterichen!"
„Den geheimen? Da wären die richtigen noch nicht gefunden —
Glaub' nur: viel schlimmer sind dort die heuchelnden öffentlichen!"

Briefkasten der Redaktion.

An Viele. Dank, herzlichen Dank für die freundlichen Zeichen der Sympathie und die Wünsche zum Weitergedeihen. Unser Fuhrwerk fährt fröhlich in die neue Zeit hinein. Der Blick ist hell und das Leitseil in festen Händen. Mögen einige Große neidisch blicken, wir klatschen fröhlich drüber weg. — **A. Z. i. O.** Besten Dank für die schönen Gratulationen und Vorsätze; mögen sie aufgehen wie eine Blume und ihr Duft aller Welt in den Nasen kribbeln, auf daß sie „Aetschi!" machen und nachher tanzen muß. — **Angustin.** Schön, daß Sie sich auch einstellen. Ein Nußwässerchen gefl.? — **F. S. & G. A.** Ihr Schwerenöter werdet wohl wissen, wo man das mündlich am besten anbringen kann. Dank. — **W. i. W.** Wir müssen mit dem Raume sehr sparsam umgehen und können deshalb im Briefkasten für diesmal keine Antwort geben. — **K. i. L.** Der Fall muß erörtert werden. Viele Grüße. — **Th. R. i. C.** Die hübschen Früchte prangten schön am Weihnachtsbaum. Die Maffia hat's nicht gefressen. Prosit. — **L. M. i. U.** Wenn man nicht weiß, wo einem der Kopf steht, man am Besten in's Wirtshaus geht; denn beim Faß, beim nationalen, da vergehen alle Qualen. — **A. i. Pf.** Der Versuch ist gemacht; wenn es sich einfügt, langts zum Gläschen Liqueur. — **M. U. i. K.** Wir wiederholen: „Papa, sagt man le coeur oder la coeur?" fragt der Französisch treibende Knabe und Papa antwortet leise schmalzend: „Ueber die Festtage sagt man immer Liqueur!" — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **J. Z. Z. i. W.** Dank, das paßt zu jedem Wetter. — **Rosa.** Der Mann kriegt keine Mitgift; wo kein Gift überhaupt da ist, wäre es auch nicht möglich. — **Origenes.** Von einem solchen „Bock" haben wir nie gelesen. Wahrscheinlich fuhr er zurück. — **Flaccus.** Es wäre besser gewesen, die „Vicky" hätte anstatt Chokolade ihr feines Selbstgetränk Wisky geschickt; mehr begeistert hätte er gewiß. — **F. Z.** Für weitern Leserkreis unverständlich. Dank. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Zu den Vergnügungen aller Art in **Zürich** gehört gewiß in erste Linie gestellt zu werden das seit kurzer Zeit am unteren Mühlesteg eröffnete **„Panoptikum"**; geradezu großartig sind die Leistungen in Automaten, bei denen der Zutritt unentgeltlich ist. Bei den Gruppen verdienen die Gruppen Tell, Geßlers Tod, Rütlischwur, Alpenfee, Auffindung der Leiche Winkelrieds, Fahnengericht mit Folterkammer 2c. einer ganz besonderen Berücksichtigung. Höchst lehrreich ist der anatomische Saal für Studierende, namentlich Mediziner, wie auch für Laien von großem Nutzen.

Das Ganze ist in 12 größeren und kleineren Sälen untergebracht. In einem eigenen Raum ist ein Kinematograph untergebracht, welcher u. A. naturgetreue Bilder aus dem „Transvaal-Kriege" zwischen den Buren und den Engländern in sehr frappanter Darstellung bietet. Und all das um den sehr bescheidenen Preis von blos 1 Fr, welche Ausgabe keins gereuen wird, für Alles, was es da zu sehen bekommt.

Der Leibarzt des Kaisers von Rußland

hat das Verdienst, daß er durch eine rückhaltslose Anerkennung, die er dem russischen Knöterich (Polygonum avic) als Linderer qualvoller Hustenleiden ausgesprochen hat, weite Kreise von der Heilkraft dieser Pflanze überzeugt zu haben. Es besteht bekanntlich sowohl in der Aerztewelt wie beim Publikum ein völlig ungerechtfertigtes Mißtrauen gegen manche einfache Hausmittel. Ein gelehrtes Rezept und eine unverständliche Diagnose wollen manche lieber als ein natürliches Pflanzenheilmittel und redet der Glaube aller Zeiten und Völker, welche in den Pflanzen wunderbare Naturkräfte vermuteten, eine deutliche Sprache. Es ist eines der erfreulichsten Zeichen unserer Zeit, daß die Wissenschaft sich mehr und mehr mit dieser Thatsache abzufinden sucht. Früher war man gewöhnt, hochmütig jede Heilkraft der Pflanze zu leugnen, heute macht man nicht mehr den Versuch, Unbestreitbares als nicht vorhanden anzusehen, sondern sucht die Erscheinungen wissenschaftlich zu erklären. Gerade die epochemachende Entdeckung des Tuberkel-Bacillus, die wir dem Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Koch verdanken, hat eine Erklärung gegeben für die überraschende Heilkraft des aus dem russischen Knöterich hergestellten Brustthees. Dieselbe ist dahin zu deuten, daß der regelmäßige und konsequente Genuß dieses Thees den Körper gegen die Mikroben immanisiert und selbst solche Körperteile wieder gesunden läßt, in denen der mörderische Bacillus bereits ein weites Terrain erobert hat. Es versteht sich von selbst, daß neben der Anwendung des Absudus der genannten Pflanze auch die sonstigen Vorschriften einer rationellen Lebensweise beobachtet werden müssen. Ein von Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg (Harz) gratis zu beziehendes Buch hat das Verdienst, diese Vorschriften zusammengestellt und eine große Reihe von Gutachten über die Wirkungen des russischen Knöterichs bei Hals- und Lungenleiden gesammelt zu haben. Wir empfehlen daher dringend, sich dieses Buch kommen zu lassen. (105

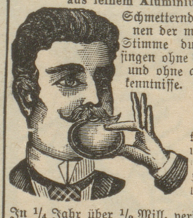
Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

A. HOFAMMANN & C°
ZÜRICH
Seidenstofffabrik.
Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons f. Kleider
Blousen Noeuds Cravatten
Schürzen Futter
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK
franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5

Pariser-Artikel
Ia Vorzug-Qualität
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kennen,
8 **Zürich I.**

Photos für Kunstfreunde. schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. **R. Gennert,** 49 N., rue **St-Georges, Paris.** 12

Pariser-Artikel
Neuheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme.
Spezialität in **Parfumerien.**
A Zehnder-Gerber,
Coiffeur, 4
Limmatquai Bahnhofbrücke.

Fanaren-Trompete
aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinsingen ohne Anstrengung und ohne alle Musikkenntnisse. Höchst originell! Größte Unterhaltung f. Jung und Alt, für Gesellschaft, Vereine, Militär-Abtheilungen 2c.
In 1/4 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg. Einsendung von 2 francs (auch Schweizer-Briefmarken) franco u. zollfrei. 3 Stück 5 frcs., 6 Stück 8 frcs., 12 Stück 12 frcs. Gegen Nachnahme wird nicht versandt, weil zu theuer.
Versand d. **M. Feith, Wien II,** Taborstr. 11.
15

Wirte, abonniert den Gastwirt!

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann,** Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel.** Gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen** an Güte. — **Feinste Blutreinigung.** —
In Thun 1899 silberne Medaille.
Erprobt seit **1867** und hochgeschätzt
Die Flasche à Fr **2 1/2** mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. 16-3

Ia Limburger
in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à **Fr. 1. 10 ab Basel**
J. Briner,
Steinenvorstadt 42
14 **Basel.**

9
Photos- und Ansichtskarten. — **Preisliste gratis.** —
P. Filippo, Casella 541, **Neapel.**